

Offener Brief an die Fraktionsvorsitzenden des Rats der Gemeinde Lindlar

Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende!

Nach 2013 und 2018 liegt Ihnen und uns nun ein dritter Schulentwicklungsplan vor, den wir zum Anlass nehmen möchten, Sie als Fraktion auf den dringenden Raumbedarf am Gymnasium Lindlar aufmerksam zu machen.

2013 stellte der Plan fest, dass sich am Gymnasium aus der Gegenüberstellung von Raumbedarf und Raumbestand im Saldo ein Minus von 11 Unterrichtsräumen ergibt.¹

2018 wurde ermittelt, dass in der Summe über 120 m² im Bereich der Klassen- und Kursräume fehlen und für die Zukunft also ein Bedarf an Räumlichkeiten besteht.²

2023 wird diagnostiziert, dass die Gesamtschülerzahlen in den nächsten zehn Jahren deutlich um insgesamt über 500 Schülerinnen und Schüler in Lindlar ansteigen werden, wobei der größte Teil dabei auf das Gymnasium durch die Wiedereinführung von G9 entfällt.

Bleiben wir bei der Dreizügigkeit, was räumlich Stand heute leider geboten ist, muss das Gymnasium vermehrt Schülerinnen und Schüler abweisen.³ Wir haben bereits im Schuljahr 2023/2024 aus Raummangel 12 Kinder – größtenteils aus Lindlar – ablehnen müssen.

Hinzu kommt die pädagogische Bedeutung eines Schulgebäudes. Der Raum wird inzwischen neben den Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den Lehrkräften als „dritter Pädagoge“ eingerechnet, der das Lernen positiv prägt. Statt starrer Ordnung mit frontalem Unterricht wird heute von Expertinnen und Experten eine flexible Vielfalt von Methoden, Sozialformen und Raumtypen gefordert. Wir sind als Gymnasium Lindlar auf dem Weg, neue Lernraumkonzepte zu entwickeln und umzusetzen, um individuelles und problemlösendes Lernen zu fördern. Insgesamt haben wir damit in den kommenden Jahren eine zeitgemäße pädagogische Schul- und Unterrichtsentwicklung fest im Blick.

Es ist deshalb für offene Unterrichtsformen, die Förderung eigenverantwortlichen Lernens, die Fortsetzung unseres vielfältigen außerunterrichtlichen Angebotes sowie insgesamt die Schulatmosphäre unverzichtbar über weitere Räumlichkeiten wie ein Selbstlernzentrum, Oberstufen-, SV- und Mehrzweckräume sowie ein Silentium zu verfügen.

Gymnasium Lindlar ■ Voßbrucher Str. 1 ■ 51789 Lindlar

Lindlar, 20.03.2024

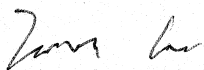
Bitte bedenken Sie, dass wir für ein zukunftsfähiges Lernen unabdingbar entsprechende Raumangebote benötigen.

Unser dringender Appell an die Gemeinde Lindlar ist somit, jetzt an morgen zu denken, das heißt konkret in einem ersten Schritt unverzüglich den geplanten Neubau des Verwaltungsgebäudes umzusetzen, in einem zweiten Schritt den bestehenden Sanierungsstau vor allem im A-, B- und C-Trakt zu beheben und in einem dritten Schritt über die Nutzung weiterer Klassenräume im Umfeld bzw. das Aufstellen von Containern nachzudenken, um die zeitweisen Spitzenwerte in 10 Jahren von voraussichtlich 870 Schülerinnen und Schülern aufzufangen.

Wir brauchen dringend und zeitnah den geplanten Neubau, um im Jahr 2026 die dann durch G9 erwartete Mehrzahl an Schülerinnen und Schülern am Gymnasium Lindlar beschulen zu können, um perspektivisch wegen der derzeit raumbedingten Dreizügigkeit nicht vermehrt Lindlarer Kinder ablehnen zu müssen und um eine zeitgemäße pädagogische Weiterentwicklung des Gymnasiums Lindlar umsetzen zu können.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Entscheidungen, dass das Gymnasium ein wichtiger Standortfaktor in Lindlar ist.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Johannes Lau
(SV-Sprecher)



Saskia Weickert
(Schulpflegschaftsvorsitzende)



Christoph Menn-Hilger
(Schulleiter)

¹ Vgl. Schulentwicklungsplan vom 27.06.2013, Seite 47.

² Vgl. Raumanalyse vom 14.09.2018, Seite 34.

³ Vgl. Schulentwicklungsplan Eckpunkte vom 24.02.2023, Seite 61.